

Medienmitteilung

Stiftung Salle Modulaire präsentiert Machbarkeitsstudie für Neues Theater Luzern / Salle Modulaire auf dem Inseli

Luzern, 5. April 2016 – Die künftige Heimat der darstellenden Künste in Luzern soll das Inseli sein: Dort soll das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire gebaut werden. Das zeigt die heute vorgestellte Machbarkeitsstudie der von der Stiftung Salle Modulaire beauftragten Firma Arup. Herz des neuen Theaterzentrums wird ein grosser Saal sein, in dem Bühne und Zuschauerraum auf verschiedenste Weise flexibel verändert werden können. Daneben verfügt das neue Theater auch über einen kleineren Aufführungssaal sowie vier Studios. Mit dem Neuen Theater Luzern / Salle Modulaire soll eine Plattform geschaffen werden, die in den Bereichen Sprechtheater, Oper/Musiktheater und Tanz experimentelle und traditionelle Aufführungen auf allerhöchstem künstlerischem Niveau ermöglicht. Damit soll Luzerns Position als Weltmetropole für Kunst und Kultur weiter gestärkt und ein neues urbanes Gravitationszentrum für die Bevölkerung realisiert werden. Das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire ist Teil einer umfassenderen Initiative der Stadt und des Kantons Luzern, um den Bedürfnissen der Luzerner Kulturinstitutionen im Bereich Darstellende Kunst langfristig gerecht zu werden.

Die Stiftung Salle Modulaire (SMF) hat heute der Öffentlichkeit die Ergebnisse der strategischen Planungs- und Machbarkeitsstudie für das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire vorgestellt. Die Stiftung hatte die Firma Arup mit der Ausarbeitung der Studie beauftragt. Gemäss der mit SMF im Dezember 2014 abgeschlossenen Vergleichsvereinbarung wurde die Studie durch Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. finanziert.

Arup, ein international renommiertes Architektur- und Planungsunternehmen für Veranstaltungsorte im Bereich der Darstellenden Künste, hat bei seiner Arbeit alle künstlerischen Hauptbeteiligten einbezogen: Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Freie Theater- und Tanzszene sowie das Projekt Theater Werk Luzern (TWL) von Kanton und Stadt Luzern.

Die Machbarkeitsstudie fokussiert auf die Entwicklung eines technischen Konzepts für den neuen Aufführungsort; im Zentrum stehen eine Grosse Bühne mit einer flexibel veränderbaren Infrastruktur sowie eine kleinere Bühne und vier Studios, die ebenfalls für Aufführungen geeignet sind. Die Machbarkeitsstudie untersucht darüber hinaus auch die Standortfrage, Baukosten, Betriebsanforderungen und -kosten sowie Projektierung.

Das nun vorliegende technische Konzept für das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire trägt den Bedürfnissen und Ansprüchen der künftigen Nutzer Rechnung. Es entspricht der Vision der Stiftung Salle Modulaire und den Kernpunkten der Vergleichsvereinbarung zwischen der Stiftung und dem Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. Die Studie zeigt, dass das Projekt grundsätzlich auf dem Inseli realisierbar ist („prima facie“ Machbarkeit).

Mit der in mannigfacher Weise veränderbaren Infrastruktur des grossen Aufführungssaals („Grosse Bühne“) ist das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire weltweit einzigartig. So können Bestuhlung, Zuschauerraum, Bühnen, Balkone oder Orchestergräben je nach Bedarf der Inszenierung und Wunsch

der Kunstschaffenden verschoben oder entfernt werden. Die Inspiration dazu kam vom Komponisten und Dirigenten Pierre Boulez.

In der traditionellen Theaterform (Proszeniumsordnung) verfügt die Grosse Bühne über eine Kapazität von bis zu 750 Besuchern. In unkonventionelleren Anordnungen kann die Besucherkapazität geringer sein. Bei einer flachen Anordnung ohne Orchestergraben, Bühne und Bestuhlungsrampen wird die maximale Sitzplatzzahl des grossen Aufführungssaals rund 1'150 betragen.

Das Neue Theater „Salle Modulable“ verfügt auch über einen weiteren, kleineren Aufführungsraum („Kleine Bühne“). Dieser ist im traditionelleren Blackbox-Stil angelegt mit einer ausfahrbaren Zuschauerbestuhlung für rund 200 Besucher. Vier weitere kleine Studios runden die neue Spielstätte auf dem Inseli ab. Diese Studios dienen experimentellen Produktionen, Proben und anderen Veranstaltungen. Sie können bei Bedarf auch als unterteilbare Garderoben genutzt werden.

«Das neue Theaterzentrum mit seinen verschiedenen Räumen bietet eine kreative Plattform für das Luzerner Theater, das Lucerne Festival, das Luzerner Sinfonieorchester und die Freie Theater- und Tanzszene. Sie wird es den Künstlern ermöglichen, dem Publikum auf traditionelle Weise zu begegnen, aber auch auf eine avantgardistische Art und Weise zu experimentieren», sagt Tateo Nakajima von Arup.

«Kultur-Brücke für die ganze Bevölkerung: Erlebnis in ungezwungener Atmosphäre»

Der geeignete Standort für das Neue Theater Luzern / Salle Modulable ist die Südseite des Inseli. Arup bestätigt mit dieser Standortempfehlung eine Studie von Ernst Basler + Partner. Das Zürcher Ingenieur- und Beratungsunternehmen hatte im Auftrag der Stadt Luzern eine eigene, unabhängige Standortanalyse durchgeführt.

Arup schlägt vor, den Inseli-Park beim Bau des Neuen Theaters Luzern / Salle Modulable neu zu erschliessen und einen urbanen Raum mit kultureller Ausrichtung zu schaffen; er soll auch das Kultur- und Kongresszentrum Luzern umfassen. Arups technisches Konzept sieht deshalb auch vor, Aufführungen im neuen Theater mittels Videoübertragung grossformatig auf die Aussenfassade des Gebäudes zu projizieren, um der Bevölkerung der Stadt und der Region Luzern einen kostenlosen Einblick zu bieten.

«Wir wollen das Inseli zu einer Kultur-Brücke für die ganze Bevölkerung machen. Hier sollen alle, die Schauspiel, Oper, Musiktheater und Tanz erleben möchten, zusammenkommen können – in entspannter und ungezwungener Atmosphäre», sagt Hubert Achermann, Präsident der Stiftung Salle Modulable.

Baukosten von CHF 161 Millionen

Die Arup-Studie veranschlagt die Design- und Baukosten des neuen Theatergebäudes mit CHF 161 Millionen. Die Betriebskosten der neuen Theatereinrichtung ohne künstlerische Kosten für Theaterproduktionen oder Gastspiele sollen sich jährlich auf CHF 8,8 Millionen belaufen. Arup empfiehlt darüber hinaus, in einem Unterhalts- und Erneuerungsfonds zusätzliche Rückstellungen von jährlich CHF 3,0 Millionen zu bilden. Diese Kapitalreserve soll dazu dienen, zu einem späteren Zeitpunkt

grössere Wartungs- und Renovierungsarbeiten am Gebäude sowie den Ersatz oder die Erneuerung der technischen Ausrüstung zu finanzieren.

Einmalige Möglichkeit für Kultureinrichtungen – Mekka für Kulturinteressierte

«So, wie es das technische Konzept von Arup vorsieht, ist das neue, für Inszenierungen auf allerhöchstem künstlerischem Niveau geeignete Zentrum für Darstellende Künste nicht nur ein Projekt für unsere heutige Generation, sondern für unsere Kinder und Enkel», sagt Hubert Achermann begeistert. «Es bietet einmalige Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung unserer verschiedenen Kulturinstitutionen und macht Luzern in den Bereichen Schauspiel, Oper/Musiktheater und Tanz zu dem, was die Stadt durch das KKL im Bereich der klassischen Musik bereits heute ist: ein Mekka für Kulturinteressierte aus aller Welt. Dadurch wird nicht nur unsere Reputation als eine weltweit führende Kulturstadt weiter steigen, sondern es wird auch positive wirtschaftliche Impulse für unseren Tourismus und für unser Gewerbe geben.»

Die in der Arup-Machbarkeitsstudie definierten Anforderungen an das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire stehen im Einklang mit der Vergleichsvereinbarung, welche zwischen der Stiftung Salle Modulaire und dem Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. im Dezember 2014 geschlossen wurde. Diese Vereinbarung macht auch genaue Vorgaben hinsichtlich der Fristen („Milestones“) für Design und Konstruktion des neuen Theaterbaus.

Unter der Voraussetzung dass alle Bedingungen der Vergleichsvereinbarung eingehalten werden, hat sich Butterfield Trust (Bermuda) Ltd. zu einer Spende von insgesamt CHF 120 Millionen für das Neue Theater Luzern / Salle Modulaire verpflichtet. Nach Planungs-, Verwaltungs- und Rechtskosten werden rund CHF 80 Millionen dieses Betrags für den Bau des Theatergebäudes zur Verfügung stehen.

Für die Medien: Weitere Details des Technischen Konzepts des Neuen Theaters Luzern / Salle Modulaire gemäss Strategischer Planungs- und Machbarkeitsstudie von Arup finden Sie im Handout von Arup sowie in den Folien der Präsentation. Die Auszüge der Machbarkeitsstudie zum Technischen Konzept, zu den Bau- und Betriebskosten sowie zur Standortprüfung durch Arup finden Sie zudem in voller Länge im Internet unter www.sallemodulable.ch. Dort stehen auch Visualisierungen zum Download bereit.

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Daniel Deicher
Kommunikation Stiftung Salle Modulaire
E. medien@sallemodulable.ch
T. +41 79 905 5000